

Der flotte Zupfer

BDZ-NRW e. V.



Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.

45. Jahrgang

Nr. 497

August 2026

Forum NRW 2026

Vom Sonntag, den 19.07. bis zum Freitagabend, den 24.07. fand in der CVJM Bildungsstätte auf der Bundeshöhe in Wuppertal das Forum NRW 2026 statt. Künstlerische Leiter waren Marijke Wiesenekker (Mandoline) und ihr Bruder Michiel Wiesenekker (Gitarre), unterstützt von den weiteren Dozenten Christopher Esch (Gitarre), Stéphanie Junio (Mandoline) und erstmals Marlene Mendler (Mandoline).

Entgegen der Tradition der vorherigen Jahre bedankten sich die Teilnehmer bei den Dozenten diesmal nicht zum Abschluss hin mit einem gemeinsamen Ständchen, sondern eröffneten das Seminar vielmehr direkt nach der üblichen Vorstellungsrunde mit einem Begrüßungslied aus der bewährten Feder von Birgit Rubart, um alle Teilnehmer gemeinsam auf ein wunderschönes Seminar einzustimmen – sehr zur Freude der Dozenten. Wie die Teilnehmer dies zuvor einstudiert hatten, blieb deren Geheimnis.

Direkt im Anschluss daran ging es bis zum Abendessen in den Einzelunterricht. Als Abendgestaltung folgte das Dozentenkonzert. In diesem gaben die Dozenten einen beeindruckenden Einblick in ihr Können in den unterschiedlichsten Besetzungen.

Sei es solistisch, im Duo, im Trio oder alle Dozenten gemeinsam im Quintett.



Der Folgetag hielt für die Teilnehmer neben ihrem Einzelunterricht sowie das Musizieren im Orchester und im Kammermusik-Ensemble oder dem Besuch des Folk-Sounds-Workshops von Michiel Wiesenekker und Marlene Mendler eine ganz besondere Überraschung bereit. Aus Markneukirchen im Vogtland reiste extra Frank Meinel von der Horst Wünsche Zupfinstrumenten KG mit seinem vollständigen Sortiment an Knorr-Mandolinen und -Mandolen an und präsentiert diese den Teilnehmern einschließlich eines Vortrages zu den jeweiligen Besonderheiten der Instrumente in einer gelungenen Ausstellung. Stéphanie Junio stellte die Instrumente sodann auch spielerisch vor. Anschließend hatte alle Interessierten die Möglichkeit, die Instrumente ausgiebig zu testen

und Probe zu spielen. Dieses Angebot traf auf regen Zuspruch. Dass dabei bei dem ein oder anderem Teilnehmer gleich der Wunsch nach einem neuen Instrument aufkam, verwundert nicht.

In den Folgetagen konnten sich Interessierte zudem in einem Workshop dem Dirigat oder der Liedbegleitung widmen.



Dienstagabend stellten Marijke und Michiel Wiesenekker im Rahmen eines Vortrags verschiedenste Instrumente der Marke Fender vor: vom E-Bass über einen Telecaster und einem Stratocaster bis hin zu einem Mandocaster. Dabei erläuterten Sie für die Zuhörer die einzelnen Unterschiede zwischen den Instrumenten bzgl. ihrer jeweiligen Bauform und Spielweise und gaben jeweils auch einige Stücke auf den entsprechenden Instrumenten als Hörprobe zum Besten. – Eine beeindruckende Vielfalt und Wissenschaft für sich!



Mittwochnachmittag stand „Literatur schnuppern“ auf dem Programm. Maren Trekel hatte im Rahmen einer Noten- und Zubehörausstellung umfangreiches Equipment zur Verfügung gestellt. Aus diesem Sortiment konnten die Kursteilnehmer

die für sie interessanten Noten auswählen und von den Dozenten gleich einmal vorspielen lassen. – Eine einmalige Gelegenheit um zu sehen bzw. zu hören, ob sich die Anschaffung eines neuen Stückes lohnt und ob dieses für den Laien auch spielbar ist.

Abends stand bereits das erste Teilnehmervorspiel auf dem Programm. Hier präsentierten die ersten mutigen Kursteilnehmer das bisher Einstudierte und Erlernte in den verschiedensten Formen und aus den verschiedensten Epochen zur Freude der übrigen Kursteilnehmer.



Sei es solistisch, im Duo oder im Trio.



Auch außergewöhnliche Besetzungen wie etwa ein Duo mit Bluegrass-Mandolinen war diesmal dabei. – Eine echte Bereicherung! Nicht nur von der Auswahl des unterhaltsamen Vortragsstückes her, sondern auch von dem Klang dieser Instrumente.

Den Abschluss dieses Vorspiels gestaltete schließlich das Kammermusik-Ensemble unter der Leitung von Stéphanie Junio.



Danach stand einem schönen Ausklang des Abends mit einer zünftigen Jamsession nichts mehr im Wege.

Der nächste Tag startete nach einem reichhaltigen Frühstück wieder wie üblich mit einer WakeUp-Runde an der frischen Luft verbunden mit einigen Lockerungs- und Konzentrationsübungen. Dabei machten einige Teilnehmer und Dozenten durchaus einen leicht verkaterten und übermüdeten Eindruck – ein klarer Beleg für einen gelungenen Abend zuvor!

Wer Lust und Laune hatte, konnte nach dem Einzelunterricht um die Mittagszeit herum auch einen von Marlene Mendler und Michiel Wiesenekker angebotenen Kurs über Improvisation oder über Dirigieren und Liedbegleitung besuchen.

Nach der Kammermusik- und Orchesterprobe ging es nach dem Abendessen in das nächste Vorspiel. Diesmal allerdings etwas umfangreicher und mit einer Pause versehen. Das Programm war diesmal mindestens genauso vielfältig und bunt wie am Abend zuvor und erstreckte sich über die diversesten Epochen, Titel, Besetzungen und Komponisten von Beethoven bis hin zu Bohemian Rhapsody von Queen. Damit war bei den Zuhörern eine sehr abwechslungsreiche Unterhaltung garantiert.



Kammermusik-Ensemble Marlene



Kammermusik-Ensemble Christopher

Und wer nach dem Vorspiel immer noch nicht genug hatte, konnte sich unter Marijkes Leitung dem jährlich immer wieder gern angenommenen Thema „Wie feile ich mir ein optimales Plektum?“ widmen.



Am Freitag hieß es nach dem Frühstück und dem morgendlichen WakeUp-Call zunächst, die Zimmer zu räumen, bevor es in den Einzelunterricht ging.

Auch an diesem Tag bestand wieder die Möglichkeit zum Besuch eines Kurses über Improvisation sowie zum Thema „Body-Percussion“ unter der Anleitung von Stéphanie Junio.



Nach der Orchesterprobe und dem Abendessen fand schließlich die Abschlussveranstaltung statt, zu der sich auch einige externe Besucher einfanden. Hier wurden schließlich die zuvor einstudierten Orchesterstücke nebst einigen kammermusikalischen und auch solistischen Beiträgen präsentiert.



Nach der Abschlussveranstaltung erhielten sodann nicht nur alle Teilnehmer ihre Teilnahmeurkunden, sondern die Dozenten im Gegenzug auch seitens der Teilnehmer kleine Präsente in Form von liebevoll gestalteten Preisen für ihre tolle und sympathische Dozententätigkeit.



Nach dieser wunderschönen Zeit machten sich die Teilnehmer schließlich (und überwiegend wohl mit einer Träne im Auge) auf dem Heimweg. Aber es ist leider, wie es ist: auch alles Schöne geht einmal zu Ende.

Den Organisatoren und Dozenten sei an dieser Stelle jedenfalls ganz herzlich gedankt. Sie haben es wieder einmal geschafft, den Kursteilnehmern eine unbeschreiblich schöne Zeit zu bereiten, in

der diese über mehrere Tage lang nur und ausschließlich ihrem schönen Hobby nachgehen konnten. – Dazu fehlt im Alltag leider viel zu oft die Zeit.



Abschlußfoto der Teilnehmer

Und ein kleiner Tipp zum Schluss: nach dem Forum ist vor dem Forum! Das nächste Forum wird (voraussichtlich) stattfinden von Samstag, den 17.07.2027, bis zum Donnerstag, den 22.07.2027. Also Termin schon einmal vormerken, auf die offizielle Ausschreibung warten und dann ganz schnell anmelden. Die Plätze sind regelmäßig schnell ausgebucht!

(Red.)

Marijke & Michiel Wiesenekker: CD-Präsentation „Wilde Schönheit“

Am letzten Freitag vor den Sommerferien in NRW, am 17.07.2026, präsentierten die Geschwister Marijke und Michiel Wiesenekker ihre neue CD „Wilde Schönheit“ im großen und trotz der hochsommerlichen Temperaturen gut besuchten Saal der Ökumenischen Begegnungsstätte in Krefeld-Hüls.

So abwechslungsreich und kunterbunt das Repertoire war, so war auch ihre Auswahl an Instrumenten: zu jedem einzelnen der insgesamt 12 Stücke wählten sie eine andere Instrumentalisierung – und Michiel Wiesenekker trat diesmal sogar entgegen seinen üblichen Gewohnheiten nicht in seinen klassischen Westernstiefeln auf 😊 – das machte bereits zu Beginn neugierig und ließ auf Neues und Ungewöhnliches schließen.

Wer glaubt, dieses Duo bestens zu kennen und schon alles von ihm gehört zu haben, sollte sich eines Besseren belehren lassen. Die beiden Interpreten wählten eine Vielzahl von kleinen Stücken aus. Diese boten sie dem Publikum locker und leicht dar – allerdings in einer Perfektion und einem derart gekonnten Zusammenspiel, die das Publikum förmlich den Atem anhalten ließ, um ja nichts zu verpassen. Fast bei jedem Stück hätte man eine Nadel fallen hören! Nahezu bei jedem Stück jeden einzelnen Ton individuell und sorgfältig interpretiert – eine absolute Meisterleistung! Das Duo schafft es immer wieder aufs neue, seine Zuhörer sichtlich zu beeindrucken.



Die beiden Künstler starteten das Konzert ruhig und besinnlich mit *Sitting on Top of the World* von Walter Vinson & Lonni Chatmon unter Verwendung einer Gibson-Mandoline und einer Martin-Gitarre einschließlich Gesang (Michiel). Im anschließenden *Organito de la Tarde* von Cátulo & José Gonzáles Castillo (Dietrich-Mandoline und Teryks Gitarre) ging es dann filigran und virtuos zu. Musikalisch erzählt wurde die Geschichte eines alten Tangotänzers, der ein Bein verloren hat und nun mit einer kleinen Orgel – natürlich Tango spielend – durch die Straßen zieht.



Die beiden Interpreten wählten sodann eine elektrische Fender Mandocaster und eine Epiphone Broadway zum träumerisch und wunderbar homogen gespielten und selbst komponierten Stück *Dreamcatcher*. Melancholisch und singend ging es zu bei *Raining in my Heart* von Felice & Boudeleaux Bryant unter Einsatz einer Martin-Gitarre und -Ukulele. Das folgende Stück *Le Météque* von George Moustaki erzählte sodann die Geschichte von einem griechischen Straßenhund, der alles ist ohne dabei satt zu werden und überall dort herumstreunert, wo Sirtaki getanzt wird. Überzeugend und sehr unterhaltsam im Charakter eines französisch-griechischen Chanson dargeboten – zwar nicht auf einer original griechischen Bouzouki, dafür aber auf einer irischen Bouzouki und einer Martin Gitarre – kombiniert mit Michiel als Chansonnier – einfach klasse!.

Nach dem trad. *Pocahontas* von Bill Williams (Herwiga Mandola und Martin-Gitarre) wurde es beim folgenden *Blue Eyes Crying in the Rain* von Fred Rose instrumentalistisch sehr interessant: Nicht nur, dass beide Interpreten zugleich einen Gesangspart übernahmen und Michiel sowohl auf einer Tyreks-Gitarre als auch an einer Mundharmonika zu hören war. Marijke wählte hier für ihren instrumentalen Part einen mit Röhrchen gespielten und ähnlich einer Zitter waagrecht auf den Beinen liegenden „Framus Lapsteel“, der für einen schönen warmen und wabernden Klang sorgte. Ein in der Zupferszene bisher sehr selten anzutreffendes Instrument:



Framus Lapsteel

Mit einer Herwiga-Mandola und einer Teryks-Gitarre entführten die Interpreten die Zuhörer sodann nach Frankreich: mit dem traditionellen und selbst gesetzten Stück *Rumba de Camargue*. Eine sehr schöne rhythmisch bewegte und frz.-südamerikanischen Flair versprühende Reminiszenz an die

französische Camargue. Ein sehr schönes Stück und auch als Orchesterversion verfügbar und spielbar.

Nach dem swingenden und mit perfekt aufeinander eingespielten Melodiebögen in Django Reinhardts *Nuages* (Fender Mandocaster und Epiphone Broadway) ging es zum Höhepunkt des Konzerts: auf einem elektrischen Fender Mandocaster und Michiels Epiphone Broadway präsentierten die Solisten wahrlich fetzig und virtuos *Moshe Emes* – ein Traditional aus dem Bereich der Klezmer-Musik.

Nach *It'll be me* von Jack Clement (Gibson-Mandoline, Martin-Gitarre und Gesang) endete das Konzert schließlich mit dem selbst komponierten Stück *Fender Duo* (Fender Jazzbass und Fender Stratocaster), sphärisch-mystisch beginnend und sodann Fahrt aufnehmend gleich einem Roadtrip dem abendlichen Sonnenuntergang entgegen – ein wahrhaft wunderbarer Übergang in einen schönen und feuchtfröhlichen Ausklang des Konzertes mit den Künstlern und dem Publikum.



Marijke und Michiel Wiesenekker präsentierten sich nicht nur während des Konzertes als hervorragende Künstler, sondern auch nach dem Konzert als tolle und sympathische Gastgeber unter musikalischen Freunden und Zuhörern: mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern, Michiels Ehefrau Lisa und ihrer Kinder wurden kostenlose Getränke und Snacks gereicht. Das lud wahrlich zu einem schönen Ausklang und einem schönen Beginn der Sommerferien ein. – Das nächste Konzert der beiden kann gerne kommen!



Fotos und Text: (Red.)

Akkordeon als Instrument des Jahres 2026



Seit 2008 küren die Landesmusikräte in Deutschland jedes Jahr gemeinsam ein Musikinstrument zum „Instrument des Jahres“. Damit soll ein bestimmtes Musikinstrument in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden. Für 2026 wurde das Akkordeon als „Instrument des Jahres“ ausgewählt. Ziel ist es, seine Vielseitigkeit und sein Potenzial – als Unterrichts-, Konzert- und Kulturinstrument – ins allgemeine Bewusstsein zu rücken und das Akkordeon in all seinen Facetten sichtbar zu machen.

Das Bayerische Landeszipforchester unter Leitung von Oliver Kälberer präsentiert in diesem Sinne am 25. Oktober 2026 im Festsaal der Resident Neumarkt i.d. Oberpfalz mit der Uraufführung des Werkes „Sombras de Buenos Aires“ für Akkordeon solo und Zupforchester von Dieter Kreidler eine außergewöhnliche Besetzungsvariante des diesjährigen „Instrument des Jahres“. Die sich dabei ergebende Wechselwirkung der unterschiedlichen Tonerzeugung zwischen dem Aerophon und den Zupfinstrumenten erzeugt ein spannendes Klanggefüge, das beeindruckt und die Zuhörer in Staunen versetzt.

Das Werk entstand als Kompositionsauftrag der International Mandolin Society an Dieter Kreidler im Sinne einer Referenz an das „Instrument des Jahres 2026“.

(Rüdiger Grambow)

Gedenkkonzert für Wolfgang Bast



Am 4. Juli 2026 veranstaltete der BDZ Baden-Württemberg in Rastatt zum Gedenken an den im vergangenen Jahr verstorbenen Klarinetten, Mandola-Spieler, Musiklehrer, Dirigenten und Komponisten Wolfgang Bast ein Gedenkkonzert. Bast leitete Jahrzehnte nacheinander das Badische Zupforchester, das Württembergische Zupforchester und das Senioren-Zupforchester Baden-Württemberg. Im Deutschen Zupforchester führte er die Mandola-Stimme an und wirkte als Vertreter von Siegfried Behrend am Dirigentenpult.

Als Künstlerischer Leiter des Badischen Zupforchesters spielte er mehrere LPs und CDs mit Werken bedeutender Komponisten für Zupforchester in beispielgebender Qualität ein, darunter Kurt Schwaen, Konrad Wölki, Hermann Ambrosius, Herbert Baumann, Hans Gál und Heinrich Konietzny. Er war es auch, der das Gedenkkonzert des Deutschen Zupforchesters für Siegfried Behrend im April 1991 in der Hochschule der Künste in Berlin leitete. Übrigens der letzte Auftritt dieses für die Entwicklung des Zupforchestermusizierens in Deutschland und darüber hinaus wegweisenden Klangkörpers, denn danach löste es sich wegen des Verlustes seines Protagonisten auf.

Als Komponist schuf Wolfgang Bast u.a. viele anspruchsvolle und publikumswirksame Stücke für Mandoline solo und für Zupforchester und erweiterte das Repertoire für das Ensemblesmusizieren im Zupforchester mit Solo-Instrumenten, indem er unterschiedliche Blasinstrumente einbezog, zum Beispiel Flöte, Klarinette, Oboe und Trompete. Eine Reihe seiner Werke sind im Trekel-Verlag erschienen. (IMAS)

(Rüdiger Grambow)

Aktuelles vom Landesmusikrat

Workshops Junge Kammermusik der Jeunesses Musicales NRW in den Sommer- und Herbstferien 2026

Freunde finden, mit denen man gemeinsam musiziert und neue Kammermusikstücke kennenlernt, sich musikalisch weiterentwickelt und eine inspirierende Zeit in Bad Fredeburg oder in Heek verbringt? In den Kammermusik-Workshops der Jeunesses Musicales bewahrheitet sich immer wieder, dass „nirgends (...) zwei Menschen leichter Freunde werden als beim Musizieren“, wie es Herman Hesse schon in „Das Glasperlenspiel“ feststellte.

Die Jeunesses Musicales NRW führt 2026 ihre bewährten Workshops „Junge Kammermusik“ in den Sommer- und Herbstferien fort. Sie bieten jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit in intensiver Ensemblearbeit ihre musikalischen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Egal, ob sie erstmalig Kammermusik spielen oder ob sie bereits Erfahrung im gemeinsamen Musizieren mitbringen, haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich individuell zu entfalten und ihre Kammermusik-Skills zu verbessern. In den beiden mehrtägigen Workshops arbeiten die Kinder und Jugendlichen in mindestens zwei unterschiedlichen Ensemblebesetzungen von Duo bis Oktett unter der Anleitung erfahrenerer Dozentinnen und Dozenten an Repertoire, Interpretation und Bühnenpräsenz. Ergänzt durch gemeinsame Aktivitäten wie musikalische Bewegungsspiele, gemeinsames Einspielen und Freizeitaktivitäten entsteht bei den Workshops eine offene, wertschätzende Atmosphäre, in der Musik als verbindende Sprache erlebbar wird - unabhängig vom individuellen musikalisch/technischen Leistungsstand.

Zusätzlich zur Kammermusik bietet der Workshop in den Sommerferien einen optionalen Kompositionsschwerpunkt. Hier experimentieren die Teilnehmenden mit Klängen, Geräuschen, Klangkombinationen und deren Notation, übertragen diese auf ihre Instrumente und entwickeln als Gruppe eigenständige Stücke. Dabei durchlaufen sie alle Schritte eines kreativen Kompositionsprozesses

(Materialsammlung, Verfolgenden einer musikalischen Idee, Entwickeln einer Form, Notation und Uraufführung des Werkes) und lernen auch technische Aspekte wie Aufnehmen, Schneiden etc. kennen. Die entstandenen Werke werden während des Workshops und im Werkstattkonzert zum Abschluss präsentiert.

Die Workshops richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren. Alle Instrumente sind zugelassen. Derjenige, der zum ersten Mal Kammermusik schnuppert, ist genauso willkommen wie diejenigen, die schon Ensemble-Erfahrung mitbringen. Wir finden für alle Teilnehmenden das passende Ensemble.

Termin:

09. bis 13. August 2026 im Musikbildungszentrum Bad Fredeburg

17. bis 20. Oktober 2026 in der Landesmusikakademie NRW Heek-Nienborg

Anmeldung unter:

<https://www.jmd.info/nrw/anmeldung>

Kulturministerium unterstützt bis zu 1.000 Projekte im ländlichen Raum mit insgesamt 500.000 Euro

Ein Scheck für die Kultur: Ob der örtliche Verein zum Dorffest ein Kindertheater einlädt oder die Seniorengruppe eines Dritten Ortes ein Konzert plant: Gemeinnützige Veranstalter im ländlichen Raum können Anträge für eine Förderung über jeweils 500 Euro stellen.

Anträge ab 29.6. bis 31.12. nach Windhundprinzip.

Weitere Infos unter:

<https://www.lmr-nrw.de/aktuell/detail/kulturministerium-unterstuetzt-bis-zu-1000-projekte-im-laendlichen-raum-mit-insgesamt-500000-euro>

Stellenausschreibung beim LMR NRW: Referent*in Amateurmusik, Förderung und Projekte (m/w/d)

Der Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen e.V. ist

die Dachorganisation des Musiklebens in Nordrhein-Westfalen. Er vertritt die Interessen von Amateur- und Profimusik, Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musikwirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Mit Projekten, Förderprogrammen und Netzwerken engagiert sich der Landesmusikrat NRW für die nachhaltige Entwicklung des Musiklebens im Land.

Zum 1. Oktober 2026 oder später suchen wir für unsere Geschäftsstelle in Düsseldorf eine engagierte Persönlichkeit als

Referent*in Amateurmusik, Förderung und Projekte (m/w/d)

Entgeltgruppe TV-L 13 | Vollzeit | unbefristet

Weitere Infos unter:

<https://www.lmr-nrw.de/aktuell/detail/stellenausschreibung-beim-landesmusikrat-nrw-referentin-amateurmusik-foerderung-und-projekte-m-w-d>

Neue GEMA-Pauschalvereinbarung des Landes NRW: Entlastung für Vereine – aber nur mit begrenzter Wirkung für den Musikbereich

Das Land Nordrhein-Westfalen und die GEMA haben eine neue Pauschalvereinbarung geschlossen, die ehrenamtlich getragenen, gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Organisationen bei der Durchführung bestimmter Veranstaltungen entlasten soll.

Ab dem 1. Juli 2026 übernimmt das Land die GEMA-Gebühren für ausgewählte Veranstaltungen. Für die zweite Jahreshälfte 2026 stellt das Heimatministerium hierfür eine Million Euro bereit, für das Jahr 2027 weitere zwei Millionen Euro. Die Vereinbarung gilt zunächst bis Ende 2027.

Von der Regelung profitieren Vereine und Organisationen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, deren Arbeit überwiegend ehrenamtlich erfolgt. Voraussetzung ist weiterhin die ordnungsgemäße Anmeldung der Veranstaltung bei der GEMA. Erfasst

werden bis zu vier Veranstaltungstage pro Jahr, sofern kein Eintritt erhoben wird und die Veranstaltungsfläche 500 Quadratmeter nicht überschreitet.

Welche Veranstaltungen sind abgedeckt?

Die Vereinbarung richtet sich vor allem an klassische Vereinsfeste wie Sommerfeste, Dorffeste, Vereinsjubiläen oder ähnliche Veranstaltungen mit Live- oder Tonträgermusik. Für diese Veranstaltungen übernimmt künftig das Land die anfallenden GEMA-Vergütungen.

Welche Veranstaltungen sind ausgeschlossen?

Für viele Musikvereine, Chöre und Orchester ist jedoch besonders wichtig: Zahlreiche musikbezogene Veranstaltungsformen sind ausdrücklich nicht Bestandteil der Vereinbarung. Dazu gehören insbesondere:

- Konzerte
- Festivals
- Tanzveranstaltungen
- gestreamte Veranstaltungen
- dauerhafte Hintergrundmusik
- Veranstaltungen mit Eintrittsgeld
- Karnevals- und Schützenfestumzüge

Damit bleiben gerade jene Veranstaltungsformen außen vor, die für zahlreiche Musikvereine, Chöre und Ensembles den Kern ihrer kulturellen Arbeit darstellen.

Weitere Infos unter:

<https://www.lmr-nrw.de/aktuell/detail/neue-gema-pauschalvereinbarung-des-landes-nrw-entlastung-fuer-vereine-aber-nur-mit-begrenzter-wirkung-fuer-den-musikbereich>

Aktuelles vom BMCO

Der Amateurmusikfonds des BMCO geht in die vierte Runde

Ab sofort und bis zum 30.09.2026 können Chöre, Orchester, Bands, Musikvereine und -verbände Förderanträge an den Bundesmusikverband Chor

& Orchester (BMCO) stellen. Die Antragsfrist endet am 30. September 2026.

Weitere Infos unter:

<https://bundesmusikverband.de/amateurmusik-fonds-4/>

Aktuelles von der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

Werkraum Zukunft – anmelden und mitbauen

Wie entsteht Zusammenhalt auf dem Land? Der Werkraum Zukunft am 7. und 8. Oktober 2026 in Leipzig bringt Menschen zusammen, die ländliche Räume aktiv gestalten. In Workshops, Werkstattgesprächen, Praxisformaten und Beratungen geht es um Begegnungsorte, Perspektiven für junge Menschen und die Zusammenarbeit von Engagement, Kommunen und Fördernden. Ein Ort zum Vernetzen, Lernen und gemeinsam bauen – an den Strukturen für Zusammenhalt.

Weitere Infos unter:

<https://werkraum-zukunft.de/>

#DSEERklärt: Frische Impulse für die zweite Jahreshälfte

Ab September 2026 starten nach der Sommerpause die nächsten #DSEERklärt-Reihen – mit praxisnahen Webinaren zu den Themen: Fördermittel, Digitale Buchhaltung, Mitgliederbindung und vielen weiteren Themen. Meldet euch schon jetzt auf dem DSEE Lernportal an.

Weitere Infos unter:

<https://dsee-lernportal.de/veranstaltungen/dseeerklaert>

Crowdfunding: Viele kleine Spenden, große Wirkung

Die gute Idee ist da, aber es fehlt noch Geld für die Umsetzung? Ob Lastenrad für den Verein, Werkzeug

für die offene Werkstatt, Instrumente für die Musikgruppe oder ein barrierefreier Zugang: Crowdfunding macht sichtbar, wofür ihr Unterstützung braucht – und lädt andere ein, Teil eurer Idee zu werden. Im DSEE-Lernportal findet ihr 10 praktische Tipps für eure Spendenkampagne.

Weitere Infos unter:

<https://dsee-lernportal.de/course/Crowdfundingtipps-26>

Termine Landes- und Bezirksorchester

JuniorZupfOrchester NRW (10-16 Jahre)

N.N. (Termine folgen noch)

JugendZupfOrchester NRW

- 01.-09.08.26** Konzertreise nach Graz und München, Konzerte in Graz und Aubing, Workshop und Trailerdreh mit dem Landesfilmdienst Baden-Württemberg in München
- 16.-30.10.26** Herbstarbeitsphase Altenberg, Konzert im Altenberger Dom am 30.10.26 um 18 Uhr
- November 26** Schulkonzerte (nähere Einzelheiten folgen noch)
- 13.+14.11.26** Wettbewerb für Auswahlorchester in Osnabrück

LandesZupfOrchester "fidium concentus"

03./04.10.26 Wochenendprobenphase

SeniorenZupfOrchester-NRW "altra volta"

04.10.26 10-17 Uhr Probe in der Corneliusstr. 2 in Wuppertal-Vohwinkel

BezirksZupfOrchester Dortmund

Proben:

05./06.09.26 Probenwochenende in Meinerzhagen

Konzerte:

N.N.

Neue Spieler*innen sind immer herzlich willkommen!

Kontakt: 01578 / 880 35 04 oder per Mail an:

barbara@konetzny.de

Aus unseren Vereinen

Stellenausschreibung Dirigat Mandolinenorchester Konzen e.V.



Foto: Homepage des Orchesters (s.u.)

Wir, das Mandolinenorchester Konzen e.V. suchen aktuell eine neue Dirigentin/ einen neuen Dirigenten.

Unser Orchester besteht aus ca. 18 langjährigen Spielerinnen, wir haben 1. und 2. Stimme, Mandola und Gitarre besetzt.

Unsere Probenzeiten sind immer Mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr in Monschau-Konzen.

Mit über 400 Notensätzen haben wir ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Repertoire. Von klassisch bis Pop/Rockmusik ist alles dabei. Wir nehmen aber auch gerne neue Herausforderungen an und sind nicht an bestimmte Genres gebunden.

Bei Interesse kannst Du uns unter

ccremer1967@web.de oder 0151 14319549

kontaktieren.

Wir würden uns über eine Rückmeldung sehr freuen.

Nähere Infos zu uns auch unter:

<https://mandolinenorchesterkonzen.de/>

Konzerttermine BDZ-NRW

30.08.26, 18 Uhr: Wuppertaler Musiksommer – Eröffnungskonzert der Dozenten der HfMT Köln, Standort Wuppertal mit u.a. Prof. Gerhard Reichenbach (Gitarre), Prof. Caterina Lichtenberg (Mandoline) in der Historischen Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 40213 Wuppertal

12.09.26, 18 Uhr: MO 1921 Kuchenheim e.V., Drei-Klang-Konzert mit dem Akkordeon-Orchester Köln-Deutz e.V. und dem Chor der Basilika Steinfeld in der Kirche St. Johannes Baptist in Mechernich

13.09.26, 15:30 Uhr: MO 1921 Kuchenheim e.V., Drei-Klang-Konzert mit dem Akkordeon-Orchester Köln-Deutz e.V. und dem Chor der Basilika Steinfeld in der Basilika des Kosters Steinfeld

20.09.26, 16 Uhr: Jahreskonzert des Mandolinen-Clubs Königsdorf 1923 e.V. in der St. Sebastianus-Kirche, Aachener Str. 562, 50226 Frechen-Königsdorf

04.10.26: Gemeinschaftskonzert BZO Dortmund mit dem LZO in Dortmund (Einzelheiten folgen)

25.10.26, 17 Uhr: MO „Bergesklänge“ Overath-Hurden, Konzert „Music was my first love“ im Pfarrsaal Heiligenhaus, Rochusplatz, Overath

30.10.26, 18 Uhr: Konzert JZO NRW im Altenberger Dom

08.11.26, 17 Uhr: MO Hennef-Kurscheid 1924 e.V., Konzert in der kath. Kirche St. Michael, Zypressenweg 4, 53340 Meckenheim-Merl

08.11.26, 16:30 Uhr: Grenzland-Zupforchester, Konzert in der ev. Kirche Roetgen, Rosenthalstr. 12, 52159 Roetgen

14.11.26, 16 Uhr: MO Hennef-Kurscheid 1924 e.V., Konzert in der Mey Fabrik, Beethovenstr. 21, 53773 Hennef

14.11.26, 19 Uhr: Herbstkonzert des Mülheimer Zupforchesters e.V. im Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim a.d. Ruhr

15.11.26, 17 Uhr: MO Hüls 1922 e.V., Konzert in der Christuskirche, Schönwasserstr. 104, 47800 Krefeld

22.11.26, 18 Uhr: MO Frechen, Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen in der Stadthalle Frechen, Kolpingplatz 1, 50226 Frechen mit dem Chor Joy aus Frechen

22.11.26, 18 Uhr: MO Rurtal 1928 Koslar, Herbstkonzert in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich

05.12.26, 16 Uhr: MO 1921 Kuchenheim e.V., Adventskonzert in der ev. Kirche in Bad Münstereifel

13.12.26: MO Rurtal 1928 Koslar, Vorweihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche St. Adelgundis in Koslar, Friedhofstr., 52428 Jülich-Koslar

03.01.27, 17 Uhr: MO 1921 Kuchenheim e.V., Neujahrskonzert in der St. Nikolauskirche in Kuchenheim

10.01.27, 16 Uhr: MO „Bergesklänge“ Overath-Hurden, „Konzert an der Krippe“ in St. Rochus, Overath-Heiligenhaus

Impressum: Der „Flotte Zupfer“, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich.

Redaktion: Raimund Draken, Geldolfstr. 22a, 47839 Krefeld, 0178 / 85 58 022, E-Mail: raimund.draken@bdz-nrw.de oder flotterzupfer@bdz-nrw.de. Homepage: www.bdz-nrw.de. Redaktionsschluss: jeweils 20. des Monats. Der „Flotte Zupfer“ steht als Download auf der Homepage bereit.

Gefördert vom

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**





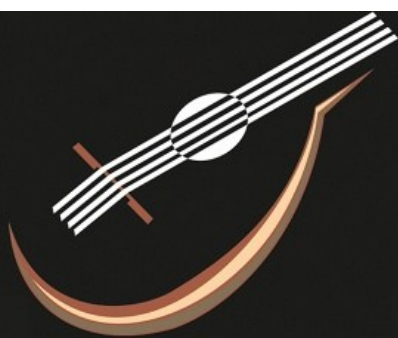
FRANK - PETER DIETRICH

..... 

MARKUS DIETRICH

**Gitarren
Mandolinen
Lauten
Gamben**

Erlbach/Vogtland
Eubabrunner Str. 50
D-08258 Markneukirchen
Telefon: +49(0)37422 6141
dietrich@gitarre-laute.de
www.gitarre-laute.de



KNORR

**Meisterwerkstatt
für Zupfinstrumentenbau**

Egerstrasse 89 · D - 08258 Markneukirchen / Vogtland · Tel.: 03 74 22 / 40 9 26 · Fax: 03 74 22 / 40 9 24
e-mail: info@knorr-mandolinen.de · www.knorr-mandolinen.de